

## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Günther Felbinger FW**  
vom 07.12.2009

### Sprachberatung in Kindergärten

Seit Dezember 2008 werden über Sprachförderprogramme in Kindergärten sogenannte Sprachberater entsendet.

Ich frage die Staatsregierung:

1. Wie viele Sprachberater sind in unterfränkischen Kindergärten seitdem unterwegs gewesen (aufgeteilt nach Landkreisen)?
2. An welchen Orten bzw. Kindergärten waren diese Sprachberater mindestens einmal oder mehrmals im Einsatz?
3. Über welchen Zeitraum geht in der Regel ein solcher Einsatz (Tage, Stunden)?
4. Wie sieht ein solcher Einsatz bzw. Sprachberatung aus?
5. Wie viele Kindergärtnerinnen sind seitdem fortgebildet worden?

## Antwort

des **Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung,  
Familie und Frauen**  
vom 13.01.2010

Zu 1.:

Im Regierungsbezirk Unterfranken waren bzw. sind 15 Sprachberaterinnen bzw. Sprachberater im Einsatz.

Zu 2.:

Kindertageseinrichtungen im Regierungsbezirk Unterfranken, in denen Sprachberatung stattfindet bzw. stattfand:

	<b>Anzahl der Einrichtungen mit Sprachberatung in Unterfranken</b>	<b>Anzahl der in den kreisfreien Städten und Landkreisen Unterfrankens tätigen Sprach- beraterinnen bzw. Sprachberater (z. T. besteht Personenidentität)</b>
Stadt Aschaffenburg	4	1
Kreis Aschaffenburg	25	4
Kreis Miltenberg	4	2
Stadt Würzburg	10	3
Kreis Würzburg	12	5
Kreis Kitzingen	16	5
Stadt Schweinfurt	3	1
Kreis Schweinfurt	1	1
Kreis Haßberge	6	3
Kreis Rhön-Grabfeld	10	2
Kreis Bad Kissingen	2	2
Kreis Main-Spessart	4	2
insgesamt	<b>97</b>	

Zu 3.:

Die Sprachberaterin bzw. der Sprachberater sind pro Einrichtung 170 Stunden tätig, davon rund 115 Stunden vor Ort (in begründeten Ausnahmefällen ist eine Abweichung möglich). Die 115 Stunden Sprachberatung können zeitlich gestreckt bis zum Projektende (31.12.2011) in Anspruch genommen werden, soweit nichts anderes vereinbart wird. Innerhalb dieses Zeitrahmens werden die Beratungstermine bzw. Einsätze zwischen der Sprachberaterin bzw. dem Sprachberater und der Einrichtung frei vereinbart. Die Treffen können in regelmäßigem oder auch unregelmäßigem Turnus stattfinden, je nachdem, welche Ziele und Inhalte vereinbart worden sind.

Von den 115 Stunden sind drei Stunden für die Teilnahme an der wissenschaftlichen Projektbegleitung vorgesehen. Soweit Sprachberatung nach der geänderten Sprachförderricht-

linie vom 30. Juni 2009 gefördert wird, ist die wissenschaftliche Mitarbeit für alle Einrichtungen verpflichtend, die Sprachberatung in Anspruch nehmen.

Zu 4.:

Im Sinne der Nachhaltigkeit richtet sich Sprachberatung ausschließlich an das pädagogische Team, denn die Bildungsarbeit mit Kindern ist Aufgabe der pädagogischen Fachkräfte. Sie erfolgt nach einem Inhouse-Konzept, d. h., die Sprachberaterin bzw. der Sprachberater kommt zur Weiterqualifizierung des pädagogischen Personals in die Einrichtung. Stärkung und Weiterbildung des Teams sind daher die Leitziele der Sprachberatung. Auf der Basis eines Coaching-Konzepts wird das Team dabei unterstützt, seine bisherige Konzeption und Praxis der sprachlichen Bildung zu reflektieren, den individuellen Bedarf an Weiterentwicklung zu ermitteln und eigene Lösungen für die Umsetzung zu finden.

Sprachberatung hat die Weiterentwicklung der sprachlichen Bildung in Tageseinrichtungen für alle Kinder im Blick – nicht nur für die Kinder mit Sprachauffälligkeiten und die Kinder mit Migrationshintergrund, die die deutsche Sprache nicht oder nur unzureichend beherrschen. Sprachberatung unterstützt das pädagogische Personal dabei, die Qualität ihrer Bildungspraxis im Bereich „Sprache und Literacy“ als durchgängiges Prinzip anhand neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse und im Sinne der Grundprinzipien des Bayeri-

schen Bildungs- und Erziehungsplans für Kinder in Tageseinrichtungen bis zur Einschulung (BayBEP) weiterzuentwickeln.

Das Projekt Sprachberatung beruht daher auf einem ganzheitlichen Ansatz von sprachlicher Bildung. Die fachlichen Arbeitsgrundlagen für die Sprachberatung sind der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder in Tageseinrichtungen bis zur Einschulung (BayBEP) und die Empfehlungen für die pädagogische Arbeit in bayerischen Horten.

Zu 5.:

In Bayern wurden bislang 158 (angegebene) pädagogische Fachkräfte fortgebildet.

Die Kindertageseinrichtungen erhalten für ihre erfolgreiche Teilnahme an dem Projekt „Sprachberatung in Kindertageseinrichtungen“ ein Zertifikat, das sog. **Einrichtungszertifikat**, das zentral durch die Regierung von Unterfranken ausgegeben wird. Dieses Zertifikat ist zugleich ein Qualitätsnachweis für die sprachliche Bildung in der Einrichtung.

Das Einrichtungszertifikat haben inzwischen bayernweit **50** Einrichtungen mit insgesamt 158 (angegebenen) pädagogischen Fachkräften (6 davon in Unterfranken, mit 23 gemeldeten pädagogischen Fachkräften) angefordert.